

„King Cotton oder Baumwolle als Schicksal“

Ein Medienpaket zum Thema „Globalisierung“

„Cottonmoney oder Die globale Jeans“ Deutschland 2001, Peter Heller, 70 Minuten

enthalten als DVD 1 in: „King Cotton oder Baumwolle als Schicksal“, Deutschland 2006

Inhalt

Grundidee des sehenswerten Films ist der Vergleich des Lebens in dem tansanischen Dorf Muhenda heute und vor zwanzig Jahren. Ermöglicht wird dieser Vergleich durch die Tatsache, dass Autor und Regisseur Peter Heller Muhenda bereits Ende der siebziger Jahre mit einem Team besucht hat und zu seinem wichtigsten damaligen Gesprächspartner, dem Baumwollbauern Mzee Mbogo, zurückkehren kann, um ihn zu befragen.

Mzee Mbogo spielt die Hauptrolle. Der über achtzigjährige Mann beeindruckt durch Ausdrucksstärke, Durchblick, Offenheit und Humor. Er schildert die Entwicklung in seinem Dorf nach dem Einzug der Globalisierung und der „freien Marktwirtschaft“, die die kleinen Bauern in die Armut trieb. Heute ist Tansania und sind seine Bauern Spielball und Opfer der Rohstoffpreise, die anderswo gemacht werden.

Neben diesem roten Faden werden Arbeit und Strategie des deutschen Jeansunternehmens „Mustang“ geschildert. Die Fertigung der Jeans ist längst aus Deutschland ausgewandert: eine russische Näherin verdient ein Zehntel ihrer deutschen Kollegin. Eine Jeans legt bis zum Kunden 10.000 bis 20.000 km zurück, um alle dezentralisierten Produktionsphasen zu durchlaufen. Für die Werbung weniger Geld auszugeben, damit der Rohstoff höher bezahlt werden kann (und die Baumwollbauern einen gerechteren Preis erhalten) – das erscheint dem Mustang-Chef nicht sinnvoll.

Der Film besticht vor allem durch die Figur seiner Hauptperson, Mzee Mbobo. Einen Teil seines Lebens mitverfolgen zu können und dabei die zerstörerischen Kräfte der Globalisierung in seinem Dorf am Werk zu sehen – das berührt. Eineinviertel Stunden thematisch am Ball zu bleiben ist allerdings nur für ältere Schülerinnen und Schüler zu leisten.

Aufbereitung

Der Film ist als Teil des Medienprojekts „King Cotton oder Baumwolle als Schicksal“ auf DVD veröffentlicht, gemeinsam mit einer zweiten Dokumentation mit dem Titel „Saubere Ernte – Mavuno Safi“ (s. u.). Dem Hauptmenü vorangestellt ist ein Titelménü, das einen überflüssigen allgemeinen Einführungstext bringt und übersprungen werden kann (45 Sekunden). Im Titelménü sind unter der Überschrift „King Cotton“ die beiden Dokumentarfilme vereint, zwischen denen man durch „Pfeil nach oben“ und „Pfeil nach unten“ wechseln kann. Von links nach rechts kann „Filmstart“ (also das Ansehen des Films ohne Kapitelzugriff), „Kapitel“ (Verzweigung in das Untermenü mit – bei „Cottonmoney“ – acht Kapiteln) oder „Synopsis“ (keineswegs eine „Synopsis“, sondern eine kurze Zusammenfassung als vorgelesene Texttafel) durch Betätigen der Taste „Pfeil nach rechts“ angewählt werden – eine gewöhnungsbedürftige Menüstruktur.

Die Kapitelaufteilung ermöglicht den Zugriff auf einzelne Abschnitte. Das erscheint aber nur sinnvoll, wenn vorher der gesamte Film gezeigt wurde und einzelne Teilaspekte noch einmal vertieft werden sollen. Wird ein Kapitel angewählt, so läuft lediglich eben dieser Abschnitt; anschließend kehrt die DVD zum Kapitelmenü zurück (bei Spielfilm-DVDs ist das nicht so). Das erleichtert die Auswahl bestimmter Stellen. Wird der Film als ganzer abgespielt (das funktioniert nur über die Auswahl „Filmstart“ im Hauptmenü), so sind die Kapitelgrenzen leider durch eine kurze Pause bemerkbar (kurzes Einfrieren des Bildes). Vielleicht lag das aber auch am verwendeten DVD-Player. Eine weitere Besonderheit: Es gibt keine durchgängige Darstellung der verstrichenen Zeit; jedes Kapitel wird einzeln gezählt, so dass auch kein direkter Zugriff auf eine bestimmte Stelle außerhalb der Kapitelstruktur möglich ist. Das ist bedauerlich.

Einsetzbarkeit

„Cottonmoney“ lässt sich Zeit – mit eineinviertel Stunden eignet sich der Film von seiner Dauer her nicht von vornherein für den Einsatz in einer 45 Minuten langen Schulstunde. Steht keine Doppelstunde zur Verfügung, muss der Film geteilt werden. Das empfiehlt sich sowieso auch vom Inhalt her, weil er an das Konzentrationsvermögen der SchülerInnen hohe Anforderungen stellt. Der Einsatz des Films ist frühestens ab der zehnten Klasse zu empfehlen.

„Saubere Ernte – Mavuno Safi“

Deutschland 2002, Peter Heller, 53 Minuten

enthalten in: „King Cotton oder Baumwolle als Schicksal“, Deutschland 2006

Inhalt

In der Eingangssequenz werden wirkungsvoll Bilder aus der Textilwerbung und Eindrücke aus der landwirtschaftlichen Baumwollgewinnung gegeneinander geschnitten. Der Film bringt im weiteren Verlauf z. T. Interviewpartner, die auch in „Cottonmoney“ auftreten. Auch gedrehtes Material aus dem dort vorgestellten Dorf Muhenda wird verwendet, ebenso kommen Rückblicke auf die Zeit vor zwanzig Jahren vor, hier fokussiert auf die Verwendung von Pestiziden beim Baumwollanbau und deren Folgen.

Diese sorglose Verwendung hochgiftiger Stoffe, die unter enormen Kosten aus dem Norden importiert werden, hat in Muhenda zu Abhängigkeit und zu gesundheitlichen Schäden geführt. Im konventionellen Anbau wird jede Baumwollpflanze bis zu 25 Mal pro Jahr mit Pestiziden besprüht, die größtenteils in Deutschland hergestellt werden. Sie sind teuer, während der Rohstoffpreis für die Baumwolle sinkt. Die Bauern von Muhenda sind auf diese Weise immer mehr in die Schuldenfalle hineingerutscht.

Einen anderen Weg geht ein anderes Dorf in Tansania: Meatu. Hier arbeitet Louis Kapanga, studierter Agrarwissenschaftler, als Leiter eines Projekts für den nicht-konventionellen Anbau von Baumwolle. Interviews mit beteiligten Familien zeigen eindrucksvoll, wie die Nutzung der Marktnische „ökologischer Baumwollanbau“ Menschen neue Hoffnung verschaffen kann.

Der Film lebt von der Schilderung des Lebensmuts und der Offenheit der Leute von Meatu. Der Weg, den sie gehen, bietet eine Chance, der von der Globalisierung vorangetriebenen Verschuldungsproblematik zu entgehen. Für die Zuschauer des Films wird eine Möglichkeit aufgezeigt, durch das eigene Konsumverhalten – nämlich den Kauf von Kleidungsstücken aus biologisch angebauter Baumwolle – den Baumwollbauern Unterstützung zukommen zu lassen.

Aufbereitung

Hier gilt dasselbe wie unter „Cottonmoney“ bereits ausgeführt. Leider scheint das Ende von „Saubere Ernte“ auf der vorliegenden DVD verstümmelt zu sein; er endet mit einem eingefrorenen Bild ohne Ausblendung. Das schränkt seine Wirkung allerdings kaum ein.

Einsetzbarkeit

„Saubere Ernte“ ist im Unterricht ab der 9. Klasse vorstellbar. Durch seinen grundsätzlich nicht nur kritisch reflektierenden, sondern auch nach vorne schauenden, Möglichkeiten für Lösungen aufzeigenden Charakter und seine kürzere Dauer fällt die Filmlektüre auch für jüngere Schülerinnen und Schüler hier leichter als bei „Cottonmoney“.

„King Cotton oder Baumwolle als Schicksal“

enthalten als DVD 2 in: „King Cotton oder Baumwolle als Schicksal“, Deutschland 2006

„King Cotton“ gliedert sich im Hauptmenü (das wiederum durch beherztes Überspringen des Titelschirms mit seinem Einführungstext zu erreichen ist) in sieben Themenbereiche:

1. Was ist Baumwolle?
2. Anbau von Baumwolle
3. Der Weg der weißen Faser
4. Hoffnung Chemie
5. Baumwolle in der Weltwirtschaft
6. Stoff der Zukunft
7. Mit der Baumwolle auf Zeitreise

Die Themen werden durch Buttons am oberen Bildschirmrand repräsentiert; wenig überzeugend ist die Programmierung dieser Buttons: bei einmaligem Anklicken (und nicht etwa beim einfachen Führen der Maus über den Button) wird zunächst das Thema in Textform angezeigt, erst das zweite Anklicken öffnet das Untermenü. Diese Gestaltung der Oberfläche setzt sich in die Untermenüs hinein fort. Die übliche leichte Verzögerung beim DVD-Zugriff hinzugenommen ergibt sich eine gewöhnungsbedürftige Bedienung.

Unter dem Aspekt der Globalisierung und ihrer kritischen Betrachtung sind besonders die Abschnitte 4. („Hoffnung Chemie“), 5. („Baumwolle in der Weltwirtschaft“) und 6. („Stoff der Zukunft“) von Interesse. Dabei kommt es hin und wieder zu Berührungen mit dem Inhalt der beiden Dokumentarfilme auf DVD 1 des Medienpakets. Im

Ganzes handelt es sich bei DVD 2 aber nicht um eine Materialsammlung zur Arbeit mit diesen beiden Filmen, sondern um eine eigenständige Einheit.

Geboten werden 25 Kurzfilme von 2 bis 5 Minuten Dauer, 13 Animationen und 158 erläuternde und vertiefende Texte zu den unterschiedlichen Aspekten der sieben Hauptthemen (s. o.). Die Texte liegen auf der DVD in Unterverzeichnissen geordnet vor; bei der Nutzung des Pakets über DVD-Player und Bildschirm/Beamer bzw. mit einem Abspielprogramm am PC werden lediglich die Pfade zu den Texten angezeigt; sie können dann als *.doc- oder *.pdf-Dateien mit der entsprechenden Software geladen und in Arbeitsblättern verwendet bzw. (im Falle der *.doc-Dateien) auch bearbeitet werden. Die Texte sind nach den 7 Themen des Medienpakets sortiert. Sie liegen einzeln und auch in einer Mappe gesammelt vor, deren Ausdruck ein komplettes Unterrichtsbuch ergibt (\\Informationen\King Cotton – Arbeitsmappe gesamt.doc).

Das der Mediensammlung beigelegte DVD-Booklet gibt eine Fülle von methodischen Anregungen, die jedoch längst nicht alle für den schulischen Einsatz geeignet sind. Dabei kommen die beiden Dokumentarfilme leider ein wenig zu kurz; lediglich auf Seite 23f werden Anregungen zu „Cottonmoney“ und der Arbeit mit den Aussagen seiner beeindruckenden Hauptfigur Mzee Mbogo gegeben. Das umfangreiche Booklet liegt auf DVD 2 auch als *.pdf-Datei vor (\\Informationen\Booklet.pdf).

Die Stärke der Materialsammlung – ihre Fülle, ihre Vielgestaltigkeit und mediale Bandbreite – ist gleichzeitig auch ihr Problem. Als Nutzer steht man zunächst ein wenig ratlos vor all dem, was hier geboten wird. Weniger mit tieferer und umfassenderer Auswertung – das wäre ein anderer Weg gewesen. Es bleibt aber dabei: „King Cotton“ enthält schon mit den beiden Dokumentarfilmen starkes Material, das allerdings mit gründlicher Vorbereitung und klarer Zielsetzung verwendet werden muss. Stehen den Schülern PCs zur Verfügung, so könnte DVD 2 z. B. für alle kopiert und mit Rechercheaufträgen eingesetzt werden. Der Einsatz der beiden Dokumentarfilme unterliegt wie jeder Einsatz von Film im Unterricht einer klaren Anforderung: Er ist nur dann sinnvoll, wenn gründlich auf den Film hingeführt wird und im Anschluss eine ausführliche Auswertung (im besten Fall nach filmischen ebenso wie nach sachlich-inhaltlichen Gesichtspunkten) stattfindet. Beide Filme sind zur Gestaltung einer Vertretungsstunde oder einer letzten Stunde vor den Ferien (schon durch ihre Länge, noch mehr durch ihren Anspruch) völlig ungeeignet ;-)).

Ähnliches gilt für die Materialsammlung auf DVD 2. Der Unterrichtende wird sich vor dem Einsatz einen gründlichen Überblick über das Gebotene verschaffen müssen. Das kostet Zeit. Die DVD ersetzt also keineswegs das Sichten von Material, sie macht es lediglich einfacher. Was hier zusammengetragen und mit dem Gütesiegel des BMZ versehen wurde, reicht für viele Unterrichtsstunden – aber es wird nur dann zum Ziel einer erhöhten Sensibilität für die Entwicklungs- und Globalisierungsproblematik führen, wenn es pädagogisch gezielt eingesetzt wird.

Das Medienpaket „King Cotton oder Baumwolle als Schicksal“ kann in der Grafschafter Arbeitsstelle Religionspädagogik (GAR), Ootmarsumer Weg 4, 48527 Nordhorn ausgeliehen oder beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) kostenlos bezogen werden (http://www.bmz.de/de/service/infothek/neue_medien/index.html). Eine ausführliche Besprechung des Films „Saubere Ernte – Mavuno Safi“ ist unter <http://www.gep.de/eze/katalog/> einsehbar.